



DONNERSTAG 8. SEPTEMBER **FREITAG** 9. SEPTEMBER **RAI-H-041 RAI-G-041** 9.00-10.05 Giulia Sissa Giovanni Giorgini LOS ANGELES BOLOGNA Politics of Pleasure and Care. Democracy and Relativism in Plato **Democracy and Utopias** and the Sophists 9.00-**RAI-H-041 RAI-G-041** 10.05 Marcel van Ackeren Wiebke-Marie Stock 10.15-**RAI-H-041 RAI-G-041** MÜNSTER/KÖLN 11.20 Sabine Föllinger Georgia Tsouni MARBURG Rom und Kosmos. Die innere Stadt und die Stadt der Welt. Zur politischen Philosophie in den Das Politische bei Plotin Ökonomie für die Polis: Ein moderner Aristotelian *phronēsis* as the Cardinal Selbstbetrachtungen Marc Aurels Blick auf Platons Überlegungen zur Political Virtue Wirtschaft RAI-H-041 **RAI-G-041** 10.15-12.00-**RAI-H-041 RAI-G-041** 11.20 **Michael Schramm Christian Tornau** 13.05 **Georg Rechenauer Panagiotis Thanassas** GÖTTINGEN WÜRZBURG THESSALONIKI REGENSBURG Politische Theologie und Religions-Nächstenliebe versus Paternalismus? Kosmos und Polis bei Demokrit Heraklit: Eine Ontologie des politik bei Kaiser Julian Politische Philosophie und Tagespolitik Politischen in einigen Briefen Augustins aus dem Umfeld von De civitate Dei **RAI-H-041** 15.00-**RAI-G-041** 16.05 **Catalin Partenie** Pierre Pellegrin BUKAREST The Polis and the Cosmos. War and Aristotle on Stasis as a Necessary Peace in Plato's Timaeus and Critias State of Cities **RAI-H-041 RAI-G-041** 16.30-**Dominic O'Meara** 17.35 **Bruno Langmeier** WÜRZBURG FRIBOURG 12.00-13.05 RAI-G-041 Der Mensch als das ruchloseste und How Military Science Relates to Political wildeste Tier. Zum Menschenbild in Science in the Anonymous Justinianic **Abschlussvortrag** der Politik des Aristoteles Dialogue On Political Science «Zwischen Platon, Ardaschir und Mohammed: Politische Philosophie 17.45-18.50 RAI-G-041 in der islamischen Welt» **Podiumsdiskussion Ulrich Rudolph** UNIVERSITÄT ZÜRICH Hat das antike Nachdenken über die Grundlagen des menschlichen Zusammenlebens heute noch irgendwelche Relevanz? Mauro Dell'Ambrogio (Staatssekretär für Bildung, Forschung und Innovation, Bern) Thomas Gutschker (Politische Redaktion der «Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung») **Béatrice Lienemann** (Goethe-Universität Frankfurt a. M.) Christof Rapp (Ludwig-Maximilians-Universität München) Moderation: Christine Abbt (Universität Luzern)

Philosophie für die Polis

Nach Berlin (2004), Hamburg (2007), Würzburg (2010) und München (2013) findet der fünfte grosse Kongress der Gesellschaft für antike Philosophie (GANPH) vom 6.–9. September 2016 an der Universität Zürich statt und ist der politischen Philosophie der Antike gewidmet.

bereinstimmend mit dem Selbstverständnis der 2001 gegründeten GANPH zielt der internationale Kongress darauf ab, die vitale Bedeutung der Antike für unsere Kultur im allgemeinen und speziell für die philosophische Reflexion über den Menschen als «politisches Lebewesen» sowie die gesellschaftlichen Voraussetzungen gelingenden Lebens in Erinnerung zu rufen und für die gegenwärtige Diskussion fruchtbar zu machen.

as Programm enthält Vorträge auf Deutsch und Englisch zu folgenden Themenbereichen:

- Recht und Gerechtigkeit (inkl. Ökonomie)
- Legitimation von Herrschaft
- · Herrscher- und Bürgertugenden
- Politische Ordnungen (insbesondere Demokratie, ebenfalls Utopie)

- Gute Polis und gutes Leben (inklusive philosophische Anthropologie)
- Krieg und Frieden nach innen und aussen
- Politik und Religion

m Eröffnungsvortrag, der von Bundesrat und Bundespräsident a. D. Moritz Leuenberger gehalten wird, sowie in der Podiumsdiskussion, an der auch der Staatssekretär Mauro Dell'Ambrogio und der FAZ-Journalist Thomas Gutschker mitwirken, soll die praktische Seite der Politik ebenfalls zu Wort kommen und die Bedeutung des antiken Denkens für heute ausgelotet werden. Speziell für den akademischen Nachwuchs ist das «Doktorierendenforum» vorgesehen, an dem sechs Dissertationsprojekte präsentiert und diskutiert werden.

Die internationale Tagung richtet sich an alle, die an der antiken politischen Philosophie und insbesondere an den bis heute ausserordentlich stark nachwirkenden Reflexionen Platons und Aristoteles' interessiert sind – mit andern Worten gleichermassen an die «Scientific Community» wie auch an eine breitere Öffentlichkeit.

Kongressorganisation

Leitung: Christoph Riedweg (christoph.riedweg@uzh.ch) Sekretariat: Barbara Sigrist (barbara.sigrist@sglp.uzh.ch) Seminar für Griechische und Lateinische Philologie Universität Zürich, Rämistrasse 68, CH-8001 Zürich

Kongressbüro: RAI-F-041, Rämistrasse 74

Vortragsräume

RAI-G-041, Rämistrasse 74 RAI-H-041, Rämistrasse 74 KOL-G-201, Aula im Hauptgebäude, Rämistrasse 71

Anmeldung

Anmeldungen sind an Barbara Sigrist (barbara.sigrist@sglp.uzh.ch) zu richten. Die Teilnahmegebühr von 20 Fr. kann zu Beginn des Kongresses im Kongressbüro bezahlt werden. Studierende und Doktorierende sind von der Gebühr ausgenommen. Für Eröffnungsvortrag, Podiumsdiskussion und Abschlussvortrag ist keine Anmeldung erforderlich.

Information

www.ganph.de und www.sglp.uzh.ch



Patronat

Schweizerische Vereinigung für Altertumswissenschaft SVAW Schweizerische Philosophische Gesellschaft SPhG

Finanzielle Unterstützung

Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW Schweizerischer Nationalfonds SNF UBS Kulturstiftung Gesellschaft für antike Philosophie GANPH Zürcher Hochschulstiftung Zürcher Universitätsverein ZUNIV



Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften Académie suisse des sciences humaines et sociales Accademia svizzera di scienze umane e sociala Academia svizra da scienzas umanas e socialas Swiss Academy of Humanities and Social Sciences

